

Niederschrift

Gremium	Sitzung - VW/025(VII)/23			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Verwaltungsausschuss	Freitag, 10.03.2023	Ratssaal	15:00 Uhr	17:25 Uhr

Leitung: Oberbürgermeisterin Frau Simone Borris
Teilnehmer: siehe Anwesenheit

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 13. 01. 2023 - öffentlicher Teil
- 4 Einwohner*innenfragestunde
- 5 Vortrag zum Nutzungskonzept Stadthalle/Hyparschale
BE: Leiter EB KGM
- 6 Beschlussvorlagen
- 6.1 Planungsvereinbarung zw. der LH Magdeburg und dem LK Börde DS0033/23
zum Bauvorhaben "Ausbau der K1224" und Radweg am "Großer
Wiesengraben"
BE: Beigeordnete für Wirtschaft Tourismus und regionale Zusammenarbeit

6.2	Verfahrensbeschreibung und Organisation der internen Zuständigkeit bzgl. Wasserqualität der Magdeburger Seen BE: Beigeordneter für Personal, Bürgerservice und Ordnung	I0018/23
6.3	Ausleihen von Kunstobjekten aus dem Fundus der Stadt BE: Bürgermeisterin	I0034/23
7	Anträge	
7.1	Patenschaft der Stadt Magdeburg für die Humanity 1 Fraktion DIE LINKE	A0252/22
7.1.1	Patenschaft der Stadt Magdeburg für die Humanity 1 BE: Oberbürgermeisterin	S0016/23
7.2	Einführung von "Bürohunden" im Alten Rathaus Fraktion FDP/Tierschutzpartei, Fraktion DIE LINKE	A0254/22
7.2.1	Einführung von "Bürohunden" im Alten Rathaus BE: Oberbürgermeisterin	S0011/23
7.3	Schriftverkehr zwischen Stadt und Einwohner*innen vereinfachen Fraktion DIE LINKE	A0247/22
7.3.1	Schriftverkehr zwischen Stadt und Einwohner*innen vereinfachen BE: Beigeordneter für Personal, Bürgerservice und Ordnung	S0479/22
8	Verschiedenes	

Anwesend:

Vorsitzende

Simone Borris

Mitglieder des Gremiums

Dr. Falko Grube

Hagen Kohl

Ronny Kumpf

Nadja Lösch

Oliver Müller

Kathrin Natho

Jens Rösler

Frank Schuster

Wigbert Schwenke

Roland Zander

Mirko Stage

Evelin Schulz

Geschäftsführung

Andrea Behne

Verwaltung

Dr. Anne Ignatuschtschenko

i.V.f. SR Meister

i.V.f. SR'in Schumann

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Olaf Meister

Carola Schumann

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Oberbürgermeisterin Frau Borris eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Oberbürgermeisterin gibt den Hinweis, dass der TOP 10.3. DS0095/23 – Personalangelegenheit – von der Verwaltung **zurückgezogen** wird.

Stadtrat Stage, Fraktion GRÜNE/future!, moniert, dass nach seiner Auffassung nicht ordnungsgemäß geladen wurde, da er keinen Zugriff auf die TOP 10.1 bis 10.3 hat.

Die Teamleiterin 3 BOB Frau Dr. Ignatuschtschenko stellt klar, dass sich die ordnungsgemäße Ladung auf die ordentlichen Mitglieder des Ausschusses bezieht und nicht auf einen Vertreter.

Die Oberbürgermeisterin merkt an, dies zur Kenntnis zu nehmen und eine rechtliche Prüfung zu veranlassen. Sie stellt die Tagesordnung zur Abstimmung:

Die so geänderte Tagesordnung wird mit 12 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und ohne Enthaltungen bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 13. 01. 2023 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift des Verwaltungsausschusses vom 13. 01. 2023 – öffentlicher Teil – wird von den Mitgliedern des Verwaltungsausschusses mit 10 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen genehmigt.

4. Einwohner*innenfragestunde

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind keine Bürger*innen anwesend.

5. Vortrag zum Nutzungskonzept Stadthalle/Hyparschale

An diesem Tagesordnungspunkt nimmt der Abteilungsleiter im Eigenbetrieb KGM Herr Geiger teil.

In seinem mündlichen Vortrag zu den Nutzungskonzepten Stadthalle/Hyparschale macht Herr Geiger darauf aufmerksam, dass diese Konzepte durch die MVGM erstellt wurden und beide Bestandteile der Planungen zur Stadthalle und Hyparschale aufweisen.

Er führt aus, dass das Betreiberkonzept der Stadthalle beibehalten werden soll. Dies betrifft vor allem Kongress-Veranstaltungen. Hier gab es in früheren Zeiten keine Möglichkeit, Räumlichkeiten für kleinere Veranstaltungen und Seminare anzubieten. Um dies jetzt einrichten zu können, wird analog dem Blüthnersaal ein weiterer Saal errichtet.

Im Weiteren macht Herr Geiger Ausführungen zur vorgesehenen Ausstattung der Stadthalle z.B. für die Durchführung von Seminaren, Konzerten und Ball-Veranstaltungen und geht dabei auf die akustischen Verhältnisse ein.

Als weitere wichtige Bestandteile der Sanierung benennt er den Einbau einer ansteigenden Bestuhlung, welche zur Verbesserung der Sichtverhältnisse beiträgt, die Schaffung besserer Bedingungen für Hörgeschädigte und eine optimierte Nutzung der Stadthalle durch eine verbesserte Logistik.

Hinsichtlich der Nutzung der Hyparschale führt Herr Geiger aus, dass über die Nutzung als Kongresshalle hinaus Möglichkeiten für Hochzeiten, Firmen- und Kleinkunstveranstaltungen sowie für Parteiveranstaltungen und Schulungen geboten werden sollen. Insbesondere verweist er hinsichtlich möglicher Fragen zu weiteren Nutzungsmöglichkeiten auf die MVGM.

Die Oberbürgermeisterin verweist auf eine erfolgte Verständigung dahingehend, eine Analyse hinsichtlich der Ausstattung weiterer städtischer Veranstaltungsobjekte, wie z.B. das AMO, vorzunehmen.

Auf Nachfrage von Stadtrat Kumpf, Fraktion AfD, hinsichtlich des Umfangs der Bestuhlung informiert Herr Geiger, dass die Hyparschale für 500 Personen zugelassen ist. Veranstaltungen in der Stadthalle können bei ebener Bestuhlung für 3000 Personen durchgeführt werden, bei aufsteigender Bestuhlung sind Veranstaltungen bis 1000 Personen möglich.

Stadtrat Stage, Fraktion GRÜNE/future!, wirft die Frage nach dem Zeitpunkt für eine neue Kalkulation der Sanierungskosten für die Stadthalle auf.

Beantwortend verweist Herr Geiger darauf, dass die Zielstellung I. Quartal 2023 nicht mehr gehalten werden kann. Begründend informiert er über die Einreichung eines Änderungsantrages zum Fördermittelantrag. Er kündigt an, dass in den nächsten vier Wochen hierzu eine entsprechende Beschlussvorlage für den Stadtrat vorgelegt wird.

Stadtrat Zander, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, unterbreitet den Vorschlag, für die Hyparschale kein festes Catering zu binden, sondern anlassgebunden entsprechende Ausschreibungen für ein Catering vorzunehmen.

Die Oberbürgermeisterin sagt zu, diesen Vorschlag aufzugreifen.

Zur Nachfrage des Stadtrates Müller, Fraktion DIE LINKE, hinsichtlich des Fertigstellungstermins für die Hyparschale informiert Herr Geiger, dass die Übernahme der Hyparschale durch die MVGM für den 01. 07. 2024 vorgesehen ist. Laut aktuellem Ablaufplan soll die Übernahme der Stadthalle im Oktober 2025 erfolgen.

Abschließend macht Herr Geiger Ausführungen zur vorgesehenen Nutzung der Parkplätze und der Zusammenarbeit mit den SWM hinsichtlich der Nutzung von Fernwärme.

6. Beschlussvorlagen

- 6.1. Planungsvereinbarung zw. der LH Magdeburg und dem LK Börde zum Bauvorhaben "Ausbau der K1224" und Radweg am "Großer Wiesengraben"
Vorlage: DS0033/23
-

An diesem Tagesordnungspunkt nimmt die Beigeordnete für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit Frau Stieger teil.

Erläuternd zur Drucksache verweist die Beigeordnete Frau Stieger auf die bereits geschlossene Zweckvereinbarung und merkt an, dass, um diese Vereinbarung zu konkretisieren, die Planungsvereinbarung abgeschlossen wurde, welche im Nachgang bestätigt werden muss. Sie bittet um Zustimmung zur Drucksache.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, bringt den GO-Antrag – Behandlung der Drucksache im Ausschuss StBV – ein. Mit Hinweis auf den beiliegenden Kartenauszug begründet er, dass die dort dargestellte Radwegführung so nicht funktionieren kann, und sieht es als sinnvoll an, dies im Ausschuss StBV zu thematisieren.

Die Mitglieder des Verwaltungsausschusses stimmen mit 8 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimmen bei 5 Enthaltungen dem GO-Antrag zu.

Stadtrat Stage, Fraktion GRÜNE/future!, äußert die Bitte, zur Behandlung im Ausschuss StBV eine Legende zu dieser Karte vorzulegen.

Die Beigeordnete Frau Stieger macht auf die Problematik aufmerksam, dass die vorliegende Planung bereits überholt sei. Hinsichtlich der Ausführungen des Stadtrates Dr. Grube sagt sie zu, den Streckenverlauf nochmals prüfen zu lassen und nachzufragen, ob ggf. noch Änderungen möglich sind.

- 6.2. Verfahrensbeschreibung und Organisation der internen Zuständigkeit bzgl. Wasserqualität der Magdeburger Seen
Vorlage: I0018/23
-

An diesem Tagesordnungspunkt nimmt der Beigeordnete für Personal, Bürgerservice und Ordnung Herr Krug teil.

In seinen erläuternden Ausführungen informiert der Beigeordnete Herr Krug, dass am 01. 03. 2023 ein dezernatsübergreifendes Gespräch stattgefunden hat. Dabei wurden alle 50 Gewässer in den Blick genommen und an einzelne Fachbereiche übergeben. Er kündigt an, dass zur Dienstberatung der Oberbürgermeisterin am 21. 03. 2023 eine entsprechende Information vorgelegt wird.

Zur Nachfrage der Stadträtin Natho, Fraktion GRÜNE/future!, ob dies bedeute, dass die verschiedenen Seen verschiedenen Fachbereichen untergeordnet wurden, stellt Herr Krug klar, dass hier für jedes Gewässer ein verantwortlicher Ansprechpartner sowohl im Dezernat für Umwelt und Stadtentwicklung als auch im Eigenbetrieb SFM gefunden wurde. Dies bedeute jedoch nicht, dass diese Bereiche für jedes Gewässer die Verantwortung tragen, sondern für anstehende Fragen als Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

Zur Anregung des Stadtrates Kumpf, Fraktion AfD, Herrn Jährling vom Landesamt für Hochwasserschutz als Experten einzubeziehen führt der Beigeordnete Herr Krug aus, dass nur verwaltungsseitig die Zuständigkeiten zugeordnet wurden. Sollte sich die Einbeziehung von Experten erforderlich machen, werde dies auch so geschehen.

Die Mitglieder des Verwaltungsausschusses nehmen die Information zur Kenntnis.

6.3. Ausleihen von Kunstobjekten aus dem Fundus der Stadt Vorlage: I0034/23

An diesem Tagesordnungspunkt nimmt die Bürgermeisterin Frau Stieler-Hinz teil.

Stadtrat Schuster, CDU-Ratsfraktion, gibt den Hinweis, dass sich im Fundus Bronzeskulpturen befinden, welche von ihren Standorten entfernt wurden. Er wirft die Frage auf, warum diese nicht als Dauerleihgaben an Investoren übergeben werden, damit sie wieder aufgestellt werden können. Im Weiteren hinterfragt er den Sachstand zum Skulpturenkonzept.

Zum Skulpturenkonzept informiert die Bürgermeisterin, dass dieses in die luK-Strategie der Stadt aufgenommen wurde, um mehr Synergien zu schaffen. Sie zeigt sich zuversichtlich, dass im Laufe des Jahres in Zusammenarbeit mit dem Amt für Statistik, Wahlen und Digitalisierung eine Information erfolgt, wie eine Umsetzung erfolgen soll.

Hinsichtlich der Bronzeskulpturen kann momentan von ihr keine Auskunft erteilt werden. Sie sagt zu, die Thematik prüfen zu lassen und entsprechend zu informieren.

Die Mitglieder des Verwaltungsausschusses nehmen die Information zur Kenntnis.

7. Anträge

7.1. Patenschaft der Stadt Magdeburg für die Humanity 1 Vorlage: A0252/22

Stadträtin Lösch, Fraktion DIE LINKE, äußert sich in ihren Ausführungen erfreut über die Stellungnahme der Verwaltung und kündigt einen entsprechenden Änderungsantrag ihrer Fraktion an.

Der Verwaltungsausschuss empfiehlt mit 5 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung dem Stadtrat, den Antrag A0252/22 in seiner Sitzung am 20. 04. 2023 nicht zu beschließen.

7.1.1. Patenschaft der Stadt Magdeburg für die Humanity 1 Vorlage: S0016/23

Die Mitglieder des Verwaltungsausschusses nehmen die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

7.2. Einführung von "Bürohunden" im Alten Rathaus
Vorlage: A0254/22

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE, macht erläuternde Ausführungen zum Anliegen des Antrages und äußert sich positiv zur Stellungnahme der Verwaltung.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, signalisiert seine Zustimmung zum Antrag und äußert die Bitte, insbesondere in Bereichen mit Publikumsverkehr eine extra Prüfung vorzunehmen. Ergänzend regt Stadtrat Stage, Fraktion GRÜNE/future!, an, in die Prüfung auch mögliche Tierhaarallergien einzubeziehen.

Stadtrat Rösler, SPD-Stadtratsfraktion, kündigt an, sich bei der Abstimmung enthalten zu wollen. Er begründet seine Auffassung mit dem Hinweis, dass die Einführung von „Bürohunden“ nicht in der Entscheidungsbefugnis des Stadtrates liegt, sondern in der Organisationshoheit der Oberbürgermeisterin.

Die Oberbürgermeisterin äußert, dies anders zu sehen und verweist darauf, dass das Rathaus ein öffentlich zugängliches Gebäude sei.

Zur Nachfrage des Stadtrates Kumpf, Fraktion AfD, hinsichtlich einer entsprechenden Regelung in der Hausordnung legt die Oberbürgermeisterin dar, dass diese die Einführung derzeit noch nicht zulässt.

Stadtrat Kumpf äußert, eine Beschlussumsetzung kritisch zu sehen und signalisiert seine Enthaltung.

Klarstellend führt die Oberbürgermeisterin aus, dass eine entsprechende Dienstvereinbarung abgeschlossen wird, welche besondere Bedingungen enthalten wird, z.B. dass ein Hund nur im Ausnahmefall, wenn keine andere Betreuung möglich ist, mitgebracht werden kann.

Der Verwaltungsausschuss empfiehlt mit 6 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimmen bei 7 Enthaltungen dem Stadtrat, den Antrag A0254/22 in seiner Sitzung am 20. 04. 2023 zu beschließen.

7.2.1. Einführung von "Bürohunden" im Alten Rathaus
Vorlage: S0011/23

Die Mitglieder des Verwaltungsausschusses nehmen die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

7.3. Schriftverkehr zwischen Stadt und Einwohner*innen
vereinfachen
Vorlage: A0247/22

An diesem Tagesordnungspunkt nimmt der Beigeordnete für Personal, Bürgerservice und Ordnung Herr Krug teil.

Stadträtin Lösch, Fraktion DIE LINKE, macht erläuternde Ausführungen zum Antrag. Sie sieht die Stellungnahme der Verwaltung kritisch und begründet, dass zu viele Argumente dargelegt wurden, warum eine Umsetzung des Antrages nicht möglich ist, anstatt Lösungsvorschläge zu unterbreiten.

Die anwesende Gleichstellungsbeauftragte Frau Ponitka warnt davor, dass durch zu viel Digitalisierung bestimmte Personengruppen abgehängt werden könnten. Sie sieht es als wünschenswert an, über Möglichkeiten hinsichtlich der Beteiligung der Bürger*innen über die Deutsche Post nachzudenken.

Stadtrat Stage, Fraktion GRÜNE/future!, informiert über viele Hinweise von Bürger*innen an seine Fraktion, dass ihre Anliegen nicht zeitnah bearbeitet bzw. beantwortet werden. Er vertritt die Auffassung, dass es möglich sein müsste, einen nicht digitalen Weg für eine Kontaktaufnahme mit der Verwaltung zu finden.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, merkt kritisch an, dass nicht bekannt sei, wie hoch das Aufkommen an Briefen an die Verwaltung tatsächlich sei und sieht mit der Umsetzung des Antrages einen zu hohen Aufwand für eine wahrscheinlich geringe Anzahl an Briefen.

Stadtrat Zander, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, nimmt Bezug auf die Diskussion im Ausschuss KRB und verweist darauf, dass hier umfassend die Auffassung der Verwaltung begründet wurde. So gibt es viele Möglichkeiten, Briefe an die Verwaltung aufzugeben. Eine Beschlussfassung zum Antrag sieht er als nicht erforderlich an.

Der Beigeordnete Herr Krug geht auf die Ausführungen der Gleichstellungsbeauftragten ein und versichert, dass keine Personengruppen zurückgelassen werden. Es soll möglich sein, dass überall in der Verwaltung Briefe abgegeben werden können. Hierbei muss aber geprüft werden, ob ein Brief auch tatsächlich für die Verwaltung bestimmt ist und nicht an eine andere Stelle gehört. In solchen Fällen ist zu überlegen, wie diese auch fristgerecht an die zuständige Stelle weitergeleitet werden.

Insbesondere macht er darauf aufmerksam, dass für die Entleerung der Briefkästen nur eine Person zur Verfügung steht, wenn diese Briefkästen aufgestellt werden, werde diese personelle Ressource nicht ausreichen. Herr Krug gibt abschließend den Hinweis auf den geschlossenen Vertrag mit Biberpost und darauf, dass mit dem Aufstellen der beantragten Briefkästen gegen diesen Vertrag verstoßen würde. Er wirbt dafür, dem Antrag nicht zuzustimmen.

Der Verwaltungsausschuss empfiehlt mit 2 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung dem Stadtrat, den Antrag A0247/23 in seiner Sitzung am 20. 04. 2023 nicht zu beschließen.

7.3.1. Schriftverkehr zwischen Stadt und Einwohner*innen vereinfachen Vorlage: S0479/22

Die Mitglieder des Verwaltungsausschusses nehmen die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

8. Verschiedenes

8.1. Pflasterung vor dem Rathaus

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE, macht darauf aufmerksam, dass die Fugen der Pflasterung vor dem Rathaus immer tiefer werden und äußert die Bitte, kurzfristig Maßnahmen zu ergreifen, diese wieder aufzufüllen.

8.2. Kommunalwahlbereiche

Zur Nachfrage des Stadtrates Müller, Fraktion DIE LINKE, hinsichtlich eines noch ausstehenden entsprechenden Beschlusses, informiert die Oberbürgermeisterin, dass dies erfolgen wird, sobald der genaue Termin der Kommunalwahl feststeht.

8.3. Orchesterprobenraum

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE, informiert, dass zu o.g. Thematik eine ausführliche Diskussion im Betriebsausschuss Theater geführt wurde. Dabei wurde Kritik geübt, dass keine entsprechenden Unterlagen vorgelegt wurden. Seitens des Theaters wurde die Aussage getroffen, dass ein Planer beauftragt werden müsste und sich die erforderlichen Kosten auf ca. 500 TEUR belaufen. Diese finanziellen Mittel seien jedoch nicht vorhanden. Stadtrat Müller beklagt, dass in dieser Angelegenheit kein Vorankommen zu verzeichnen ist.

Die Bürgermeisterin Frau Stieler-Hinz merkt an, dass auch im Betriebsausschuss die Feststellung getroffen wurde, ein Gutachten zu benötigen, mit welchen Maßnahmen die Turnhalle in der Brandenburger Straße entsprechend ertüchtigt werden kann. Dies könne aber erst mit Freigabe des Haushaltes ermöglicht werden. Sie verweist darauf, dass bereits Abstimmungen mit dem Eigenbetrieb KGM geführt wurden.

Stadtrat Müller merkt an, dass jetzt deutlich wird, welche Anforderungen seitens des Theaters bestehen und das ein Umnutzungsantrag gestellt werden muss. Er äußert die Bitte, dass zum nächsten Betriebsausschuss eine entsprechende Drucksache vorgelegt wird.

8.4. Umstrukturierungen in der Verwaltung

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE, informiert über seine Feststellung, dass die Geschäftsführung des Kulturausschusses in einem anderen Bereich verortet werden soll und hinterfragt die Gründe hierfür.

Seitens der Bürgermeisterin Frau Stieler-Hinz wird darauf aufmerksam gemacht, dass das Dezernat IV das einzige Dezernat sei, in dem die Geschäftsführung des Ausschusses bei der Bürgermeisterin angesiedelt sei. Besser sei es jedoch, wenn die Geschäftsführung in einem entsprechenden Fachbereich angesiedelt wird. Da bisher nicht bekannt ist, ab wann das erfolgt, verbleibt die Geschäftsführung zunächst weiter in ihrem Bereich.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Simone Borris
Vorsitzende

Andrea Behne
Schriftführerin